

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 16

Landeck, den 16. April 1966

21. Jahrgang

Zwischenbericht über den Bau der Venetseilbahn

Nachdem, wie bereits mitgeteilt, das ERP-Darlehen genehmigt wurde, ist die Gesellschaft mit Notariatsakt gegründet, der Aufsichtsrat von der Gründungsversammlung gewählt und der Vorstand bestellt worden. Gleichzeitig wurde die Anmeldung der Aktiengesellschaft beim Handelsgericht vorge-

nommen. Die Baugenehmigung ist bereits bescheidmäßig erteilt und in Rechtskraft erwachsen.

Der Vorstand hat einvernehmlich mit dem Aufsichtsrat die wesentlichsten Arbeiten und Lieferungen für die Seilbahn, wie folgt, bereits vergeben.

Die gesamten Hoch- und Tiefbauarbeiten an der Berg- und Talstation einschl. der Stützfundamente und der Materialseilbahn um den Betrag von

S 9,468.798.—

den gesamten seilbahntechnischen Teil der Venetbahn um den Betrag von

S 7,500.000.—

den gesamten elektrotechnischen Teil der Anlage um den Betrag von

S 2,280.000.—

z u s a m m e n

S 19,248.798.—

Dabei wurden verbindliche Leistungs- und Lieferungstermine festgelegt, die eine Inbetriebnahme der Seilbahn im Juli 1967 sicher stellen sollen. Die Arbeiten werden jetzt sofort in Angriff genommen und zügig vorangetrieben. Selbstverständlich bleiben noch viele Arbeiten und Lieferungen zu vergeben, wie die Anschaffung der Seile, der Kabinen, des Schutzbaues der Bahnüberführung, der übrigen Handwerkerarbeiten an der Berg- und Talstation, der Stromzuleitung durch die Tiwag und anderes mehr.

Damit wird ein Werk entstehen, das der Bevölkerung von Landeck und Zams dienen, ihr aber auch zur Ehre gereichen wird.

Helfen Sie alle mit, insbesondere alle diejenigen, die sich bisnun nicht entschließen konnten, durch Aktienzeichnung dieses Gemeinschaftswerk zu för-

dern, und horchen Sie nicht auf Miesmacher und Raunzer, die, bewußt und gegen besseres Wissen, Unwahrheiten in die Bevölkerung tragen. Es handelt sich immer um dieselben Leute, die aus durchsichtigen Motiven das eigene Ich in den Vordergrund stellen und für Gemeinschaftsideale nichts übrig haben.

Es wird in diesem Alpengebiet, wie viele Fachleute sagen, ein Skigebiet erschlossen, das, durch den Bau von 2 Schlepliften zu einem Skizirkus ausgebaut, sich mit anderen Gebieten ohne weiteres messen kann. Dazu bedarf es zusätzlicher Mittel, die wir Sie bitten, durch vermehrte Aktienzeichnung zur Verfügung zu stellen, damit die Gesamtanlagen unter einem gebaut und fertiggestellt werden können. Es wird ein Werk für alle, nicht für uns; wir haben nur die Arbeit, Mühen und Sorgen auf uns genommen.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat: **Ehrenreich Greuter**

Streiflichter aus dem Fernen Osten

Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Josef Mungenast

Ferne Welten, fremde Welten! Fremd und zunächst unverständlich muß für uns Europäer Süd- und Ostasien sein. Rassen, Völker, Religionen, Kulturen, Land und Klima — Welch komplexe Verflochtenheit, Welch verwirrendes Kräftespiel! Um Gegebenheiten von heute erfassen zu können, müssen wohl Grundlagen und Entwicklungen aufgeschlüsselt und entflochten werden.

So gab denn der Referent, Herr Prof. Mungenast, in sehr durchdachter, geballter Art Grundzüge und vermittelte Grundeinsichten im Interesse echten Verständnisses.

Volkermassen:

Trotz des hohen Anteils besiedlungsfeindlicher Gebiete, wohnt in Asien weit mehr als die Hälfte der Menschheit. Zumal in Süd- und Ostasien ballen sich unerhörte Massen: Pakistan 100 Millionen, Indien 450 Millionen, Japan 100 Millionen, China 730 Millionen! (Zum Vergleich: Osterreich 7 Millionen Einwohner) Menschen, Menschen, nichts als Menschen!

Armut:

Die Masse lebt in unerhörter Armut! Vielfach ist des Menschen ganzer Besitz ein Tuchstuck, eine Matte. Man lebt buchstäblich von der Hand in den Mund. Man lebt, schläft, liebt und stirbt auf der Straße! Und dies ist das Merkwürdige: Mit einer gewissen Fröhlichkeit trägt der Mensch diese Armut! Man hat das Lächeln nicht verlernt, und das Lächeln ist keine Maske! Die Zahl der Selbstmorde liegt in Indien weit unter der Osterreichs!

Zeit:

Der Asiate hat Zeit und immer wieder Zeit. Sind geringste Ansprüche erfüllt, dann arbeitet er nicht mehr. „Morgen ist auch ein Tag!“ Man verträumt, verschläft, versitzt die Stunden — das Leben plätschert vorbei. Was liegt schon daran! Nach Ansicht eines führenden indischen Industriellen liegt in dieser Zeitauffassung eine typische Gegebenheit von heute: Nicht Ungeschick, nicht Begabungsmangel blockiert den Aufbau der Wirtschaft und der Industrie, sondern diese Einstellung zur Zeit: Man hört nach Belieben mit der Arbeit auf, man „mag nicht mehr“, die Zeit ist zum Dösen, zum Träumen, zum Sinnieren, zum Schlafen da. Ein geregelter Arbeitsproe ist unter diesen Umständen nicht möglich. Daß Japan in diesem Punkte aus der Reihe tanzt, liegt auf der Hand.

„Wir“- Bewußtsein:

Für den Asiaten ist das Ich nichts, die Sippe alles. Verwandte Familien bilden eine Art Lebensgemeinschaft. Die sippenalteste Frau spielt eine allgewaltige Rolle. Daher auch im Kult eine betonte Hinwendung zum weiblich-mütterlichen Pol der Welt (Matriarchismus), daher auch die starke Verehrung weiblicher Gottheiten.

Belanglosigkeit des Lebens:

In Asien hängt man nicht am Leben, den Tod fürchtet man nicht! Man könnte fast von einer Verliebtheit in den Tod sprechen. (Vgl. in Japan: Harakiri, Seppuku, Kamikadse!) Eingespannt in das ewige Kreisen des Schicksalsrades, hofft man auf eine Wiedergeburt, die Möglichkeiten des Aufstiegs in sich schließt.

Religiöses Denken:

Entscheidend ist die Abkehr von der Außenwelt, die Wendung nach innen. Zivilisation, Technik, Naturwissenschaften sind völlig belanglos. „Leben ist Leiden“ — sagt Buddha, der beherrschende Religionsstifter Asiens. Was zwingt den Menschen in dieses Leiden? Die Lebensbegierde! Wie kann sie

überwunden werden? Durch Fasten, durch Buße, durch Askese, durch Meditation! Diese Einstellung gibt den Schlüssel: Not, Hunger, Armut, die Geringschätzung des äußeren Lebens sieht man unter diesem Blickpunkt mit anderen Augen! Welch eigenartige, denkwürdige Welt!

Die Reise:

Flugroute: Wien—Saloniki—Damaskus—Karatschi—Dehli—Rangun—Bangkok—Phnem/Phen—Taiwan—Hongkong nach Tokio.

Mit Vorbedacht hat der Referent das Wort „Streiflichter“ in den Titel seines Vortrags gefügt. Wie könnte man auch diese Erlebnisfulle in so kurzer Zeit insgesamt bewältigen? Meisterhafte Auswahl freilich schuf einen Ausweg: Manches Bild war ein Typikum, ein Muster und sagte in seiner Einprägsamkeit Wesentliches aus! Auch auf diesem engen Raum kann nur das Wesentlichste, in Erlebniskreisen zusammengefaßt, geboten werden.

Dehli:

Luftaufnahme: Auf braungebrannter Erde hingebreitet, dehnt sich die Hauptstadt Indiens weit über die Fläche hin: Häuser, Hütten, Tempel, Pagoden — ein buntes Durcheinander! Unvergelich in Alt-Dehli das Kutb-Minar, ein 72 m hoher Siegesturm (1236) und die Moschee Quut-ul, Mahnmal echt arabischer Kunst. Welch stolze Vergangenheit! Welche Not aber heute in den Straßen! Dürftigkeit auf Schritt und Tritt! Armut auch auf dem Lande: „Bessere Wohnhäuser“ muten uns an wie verfallene Ställe, dazu ein Menschengewimmel, daß eben die blanke Erde, mattenuberdeckt, Heimstatt wird.

Keiner ist zu alt für's



Tadsch-Mahal:

Tadsch-Mahal:

Etwa 400 km südlich von Dehli breitet sich am Dschammaflu Agra aus, einst stolze Hauptstadt der Gromogulen mit prachtvollen Bauten. Hier steht das schönste Grabmal der Welt, der Tadsch-Mahal, vom Kaiser Schahdschahan (1628 bis 1658) für seine Gemahlin erbaut. Ein Traum aus Marmor, unvergleichlich in verträumter Schönheit, Denkmal höchsten Kunstsinnes.

Rangun:

Am Südrand Burmas liegt Rangun mit der Shwe-Dagoon-Pagode, der größten Andachts- und Wallfahrtsstatte Asiens und des Buddhismus. Ein Turm, 107 m hoch, massiv, über und über vergoldet, steilt in den Himmel. Im Bilde eine Symphonie aus Gold und Blau! Um den Turm breitet sich eine Kapellenstadt in verwirrender Baufulle. Eine Manifestation des Buddhismus aus Stein, Marmor und Gold.

Bangkok:

Hauptstadt Thailands, am Menam-Fluß, 36 km vom Golf von Thailand entfernt. Alt-Bangkok wird das Venedig Asiens genannt. Kanäle, „Klongs“, führen in Vielzahl vom Siedlungsgebiet in den dichten Dschungel und wieder zurück. Ein



Gewimmel von Booten, ein Gewimmel von Menschen, ein Gewimmel von Hütten am Rande der Klongs. Landwärts dehnt sich die riesige Klosteranlage Wat-a-roon mit Schulen, Bibliotheken, Tempeln, Spitälern usw.; im gesamten nehmen Klöster dieser Art ein Fünftel der bebauten Stadtfläche ein. Bekannteste Denkmäler: Ein liegender Buddha, 22 m lang, ein sitzender Buddha, aus einem einzigen Stück Jade geformt, mit wertvollstem Schmuck überhäuft. Die Mönche leben in Armut; ihr einziger Besitz: Ein Bettelnapf, eine gelbrote Toga, eine Gebetschnur.

Phnom-Phen:

Die Hauptstadt Kambodschas ist Sprungbrett zur Ruinenstätte Angkor im Urwald. Angkor war bis zum 15. Jahrhundert Residenz der Khmer-Könige, die über ein kriegerisches Herrnvolk herrschten, das ganze Völker in die Fron preßte. Seit 1430 sind die Khmer verschollen. Geblieben ist Angkor-Wat, eine weiträumige Tempelanlage, und Angkor-Thom, Residenz des Khmerkönigs Jayawarman VII.; dieser selbstgefällige Gottkönig ließ sein Antlitz 236 mal aus Stein hauen. Ein Erlebnis besonderer Art ist die Göttergalerie, die den Weg zum Haupttort säumt. Doch vieles hat der Dschungel überwuchert und seine unversieglige Kraft sprengt Menschenwerk.

Im weiteren führt der Flug über Vietnam (sehr einprägsame Aufnahmen vom Mekong und Saigon) nach Taiwan (früher Formosa) und von dort nach

Hongkong:

Hongkong, britische Kronkolonie, ist in märchenhafter Schönheit hingebreitet an den reichgegliederten Saum des Festlandes. Ursprünglich „Ummauertes Dorf der duftenden Lagune“, heute Weltstadt erster Ordnung! Unerhörte Gegensätze: Prachtstraßen mit Banken, Großgeschäften, Hochhäusern und Luxushotels (Zollfreizone!), daneben Squatter-Siedlungen, das heißt Elendsquartiere, die unvorstellbare Not — und wohl auch Verkommenheit — bergen. Im Fischerhafen von Aberdeen ballen sich in Wohnbooten 150.000 Menschen. Doch wer denkt daran, wenn der Blick vom Victoria-Peak über die wundervolle Bucht schweift, wenn die „schönste Stadt der Welt“ das Auge trunken macht? Betörend schön die Aufnahme von Hongkong bei Nacht.

Kyoto-Tokio:

Kyoto, Hafenstadt am Südrand der Insel Honschu, Tokio 400 km ostwärts am Ostrand der Insel. Wort und Bild geben eine berausende Symphonie Japans. Einige Hinweise nur: Vier Fünftel der Bevölkerung siedelt unter der Meereshöhe von 100 Metern! Das heißt: Unerhörte Menschendichte in den Industriestädten. Die industrielle Dynamik Japans erläutern einige Daten: Stahlproduktion der Welt: 3. Stelle, optische Industrie: 1. Stelle, Elektronenbranche: 2. Stelle; im übrigen bewältigt Japan das größte Schiffsbauvolumen der Welt! Tokio, Brennpunkt Japans, kann sich mit jeder Großstadt der USA messen. Dies bestätigten die Aufnahmen: Autobahnen, in Etagen geschichtet, modernste Hochbahnen, Geschäfts- und Industrieviertel, Hochhäuser in überraschender Schönheit. Überraschend und eigenwillig in der Architektur auch die Kathedrale, ein aufgeschlagenes Buch aus Stahlbeton! Doch draußen auf dem Lande ist es wie ehemals: Bauern pflügen den Boden um, man baut Reis an, emsige Hände heimsen Tee. Und wie ehemals ragt der Fudschu (Fudschiyama) in den blauen Himmel, Zeichen ewiger Dauer im schnellen Fluß der Zeit.

Die VHS-Landeck dankt dem Referenten, Herrn Professor Mungenast, für den hochinteressanten Vortrag, der uns bereichert und sehr gefallen hat. Die VHS dankt ferner der treuen Hörerschaft für das so rege Interesse!

Weiblicher Widerstand wird gebrochen

Zur Aufführung von Shakespeares Lustspiel in Landeck

Gerade recht zur Frühjahrszeit studiert — wie berichtet — das Schwäbische Landesschauspiel ein Shakespeare-Lustspiel ein und wird es in Landeck am Samstag, 16. April in der Aula als vorletzte Vorstellung der Spielzeit 1965/66 zur Wiedergabe bringen. Die Einstudierung besorgt Kay Sikor, die Bühnenbilder schuf Heinrich Siebald, und die Kostüme wurden größtenteils in den Werkstätten des Theaters neu angefertigt. Um aber der Vorstellung noch einen besonderen Reiz zu verleihen, wurde für die Titelrolle ein Gast verpflichtet: Die zu zähmende und schließlich gezähmte Katharine spielt Marlene Budde vom „Theater am Zoo“ in Frankfurt am Main. In den weiteren Rollen ist abermals das gesamte künstlerische Personal der Bühne beschäftigt. Man braucht eigentlich in dieses lustige Shakespeare-Werk keine wortreiche Einführung zu geben, da sich alle Generationen schon an den köstlichen Späßen des Petrucchio erfreut haben, über seinen gelungenen Versuch, das Kätzchen zum anschniegsamen Kätzchen zu machen. Shakespeares Spiel von der Bändigung durch diesen mit allen männlichen Energien geladenen jungen Mann gehört wirklich schon seit Jahrhunderten zu den beliebtesten seiner Lustspiele. Im Zeitalter der Gleichberechtigung der Frau könnte man an den hier geübten Praktiken zur Zähmung einer Widerspenstigen Anstoß nehmen, wenn nicht alles Groteske, Derbe oder Überspitzte auf das Konto übermütigen komödianischen Spiels zu buchen wäre. Shakespeare ist weit davon entfernt, die Allmacht männlicher Brutalität gegenüber Frauen zu verkünden. Die Komödie proklamiert vielmehr die Erkenntnis, daß man solche Frauen wie Katharina nur durch Einsatz aller männlichen Liebesenergien ganz und im tiefsten zu gewinnen vermag.

Nochmals: Unfall bei Pfunds-Stein

Zu unserem Artikel in Nr. 15

In unserer letzten Ausgabe, der Osternummer, haben wir einen Aufruf gebracht, der dem Autofahrer, gleich wie den vielen Eltern, als Warnung vor dem großen Verkehr dienen sollte. Dabei haben wir unsere Ausführungen auf einen der vielen Presseberichte gestützt, die u. a. die Tiroler Tageszeitung und die Tiroler Nachrichten veröffentlicht haben. Wir zitierten sogar die Überschriften der beiden angesehenen Tageszeitungen wörtlich.

Nun erhielten wir zu diesem Bericht eine aufschlußreiche Mitteilung, die wir unseren Lesern keinesfalls vorenthalten wollen, wobei wir jedoch in keiner Weise in das schwebende Gerichtsverfahren eingreifen wollen. Die Mitteilung nimmt bezug auf die Äußerung betreffs des deutschen Kraftfahrers, der — wie es hieß, — an der Grenze festgenommen werden konnte.

Der deutsche Kraftfahrer rechtfertigte sich — wie uns jetzt berichtet wurde — folgendermaßen: Nach dem Unfall sei er wohl stehen geblieben, sei aber dann weiter gefahren, weil er sich erstens nicht schuldig gefühlt habe und er zweitens vom Sohn des französischen Architekten bedroht worden war (Tätlichkeit wurde zwar keine begangen!). Danach habe er vom „Birkacherhof“ aus die Landecker Rettung angerufen, und sei wieder an die Unglücksstelle zurückgefahren. Dort habe sich in der Zwischenzeit eine Ärztin um die Kinder bemüht und er sei daraufhin weitergefahren. An der Grenze habe er selbst

Lesen Sie bitte das Inserat vom
Einrichtungshaus Möbel Koch Imst

den Beamten vom Unfall erzählt. Am Reschenpaß wurde er auch festgenommen.

Das zur Rechtfertigung des Deutschen. Ob und wie weit seine Angaben stichhältig sind, möchten wir hier nicht näher untersuchen. Einige seiner Angaben wurden jedoch überprüft und richtig befunden.

Das alles hat aber, und wir glauben das weiterhin, um das Prinzip unseres Artikels wohl wenig zu tun. Wir haben ausdrücklich betont, daß wir irgendeinen aktuellen Unfallsbericht herausgegriffen haben, der überall hätte passieren können. Uns ging es lediglich darum, die Eltern, die Autofahrer, die Schulkinder, die Fußgänger und . . . „uns alle“ auf die Gefahren der Reisezeit aufmerksam zu machen. Wir wollten aber in keiner Weise — weder dem Deutschen noch dem Franzosen — die Schuld zuschreiben. Wir haben — siehe Nummer 15 — ausdrücklich betont, daß wir hierbei „keinesfalls irgendeinen Schuldigen gleich vorweg brandmarken wollen“. Den Schuldigen zu finden, ist Aufgabe des Gerichtes, nicht unsere.

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Beim städt. Schwimmbad in Landeck gelangt für die Dauer der Badesaison die Stelle des Bademeisters zur Besetzung.

Bewerber, die die Rettungsschwimmerprüfung abgelegt haben und in der Lage sind, alle mit dem Betrieb des Schwimmbades zusammenhängenden Arbeiten zu besorgen bzw. durch Hilfskräfte, die vom Bademeister zu entlohnen sind, besorgen zu lassen, werden eingeladen, Bewerbungsgesuche mit Entlohnungsansprüchen bis 22. 4. 1966, 16 Uhr, beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Dem Ansuchen sind beizulegen: Geburtsurkunde, Leumundszeugnis und Zeugnis über die abgelegte Rettungsschwimmerprüfung.

Gesuche und Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein. Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Einschreibung an den Volksschulen Landeck-Perjen und Landeck-ANGEDAIR

Am Montag, den 18., Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. April 1966 jeweils von 13-17 Uhr werden im Konferenzzimmer der Volksschulen die Neuschüler für das Schuljahr 1966/67 eingeschrieben.

Schulpflichtig und zu melden sind alle Kinder die bis zum 1. September 1966 das 6. Lebensjahr vollenden.

Mitzubringen sind der Geburtsschein, Taufschein, ein Nachweis der Staatsangehörigkeit und die Impfzeugnisse.

Die Kinder sind bei der Einschreibung vorzustellen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bekanntmachung

Betreff: Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche; Aufhebung der Sperrgebiete in Salzburg und Oberösterreich.

Wegen der Erlöschenerklärung des Seuchenfalles im pol. Bezirk Braunau, Oberösterreich, werden die in diesem Zusammenhang in Kraft getretenen vet. pol. Sperrmaßnahmen („Betroffenes Gebiet“) aufgehoben. Auf den ha. Erlaß vom 21. März 1966, Zl. I-462/14 wird hingewiesen.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. W. Lunger

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Am Dienstag, den 19. April Filmvorführung

Rosen für den Staatsanwalt

Jugendverbot. Im Saal der Arbeiterkammer 1. Stock. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: frei.

Die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz

Bezirksstelle Landeck

schreibt die Stelle eines tüchtigen und verlässlichen

KRAFTFAHRER

mit entsprechender Fahrpraxis f. den Rettungsdienst aus.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für Bedienstete beim Roten Kreuz, Landesverband Tirol. - Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und eventuellen Referenzen sind bis spätestens 30. April 1966 zu richten an:

Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz

Bezirksstelle Landeck, Innstraße

Kulturfilmschau

Montag, 18. April 1966; 16.30 Uhr; Eintritt: S 5.-.

St. Gilgen, Farbfilm. Dieser reizende Ort am Wolfgangsee zeigt sein neues Gesicht in der Schönheit seiner Landschaft im Winter und beim Wintersport. **Mit den schönsten Schiffen nach Afrika und Asien, Farbfilm.** Eine Seereise ist heute kein Abenteuer mehr, sondern ein unvergeßliches Erlebnis für alle, die sie erlebten. **Gemütliches Rom, Farbfilm.** Ob bei Tag oder Nacht, Rom hat immer seine Anziehungskraft. **Auskunft im Cockpit, Farbfilm.** Wie werde ich Pilot — fragt sich ein kleiner Bub — Auskunft hierüber erteilt — in einem ganz reizenden Film, mit herrlichen Luftaufnahmen — Paul Hubschmid, der bekannte Filmschauspieler. **Stichling Dreizack, Farbfilm.** Ein unterhaltsames Erlebnis ist das Beobachten dieses kleinen Fisches bei seinen Lebensgewohnheiten. Ein sehenswerter Film. **Genie spielt Rhapsodie, Farbfilm.**

Losholzausgabe

Die Los- und Bauholzausgabe für Landeck-ANGEDAIR, für diejenigen Holzbezugsberechtigten, welche das Holz selbst schlägern, findet am Sonntag, den 17. 4. 1966 in der Zeit von 10-12 Uhr beim Waldaufseher Franz Huber, Landeck, Fischerstraße 3, statt.

Kamera-Klub-Landeck



Nächster Klubabend am Mittwoch, den 20. April 1966 im Gasthof Pircher um 20 Uhr. Gestaltung des Abends, Herr Georg Schütz: „Alles über Nahaufnahmen“.

KAJ-Landeck

Heute, Freitag, den 15. 4 1966, um 19.30 Uhr, Vereinshausaal: Wachtmeister Karlheinz Wallnöfer, Innsbruck, spricht zum Thema „Die Chance heute jung zu sein“.

Alle Burschen und Mädchen ab 16 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Tiroler Kriegsofferverband

Der Parteienverkehr findet in unseren Kanzleien (Goldenes Dachl, 1. Stock für Innsbruck-Stadt; Neues Landhaus, Partterre, Zimmer 539 für die Landbezirke) ab jetzt jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr statt. Vorsprachen zu anderen Zeiten nur in dringenden Fällen oder wenn sich Parteien wegen amtlicher Erledigungen in Innsbruck aufhalten.

Sehr hübsche Kinderkleidchen

Faltenrockel - Strickware - Wäsche
erhalten Sie preiswert im



25 Jahre „Schaffe, spare, Häusle baue“ Die Bausparkasse der Sparkassen jubiliert

Vor 25 Jahren, im April 1941, wurde die „Bausparkasse der Österreichischen Sparkassen“ gegründet, zeitbedingt noch unter dem Namen „Öffentliche Bausparkasse für die Ostmark“. Damals, mitten im Kriege, dachten nur sehr wenige an Bausparen. Die Bausparbewegung erlangte in Österreich erst nach Überwindung der Kriegsfolgen und Erstarbung der Wirtschaft, etwa ab 1959, wieder Bedeutung, besonders nachdem eine Novelle zum Einkommensteuergesetz das Bausparen steuerlich begünstigte. Nach diesem Gesetz können Beiträge an Bausparkassen, soweit diese zur Errichtung von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen dienen, unter gewissen Voraussetzungen von der Steuer abgesetzt werden.

Bausparer, die fünf Jahre ihren Vertrag aufrechterhalten und eine Steuerermäßigung in Anspruch nehmen, haben bei Auflösung des Vertrages und anschließender Guthabenauszahlung — auf keinen Fall — die genossene Steuerbegünstigung rückzuzahlen. Außerdem werden in diesem Falle rund 4,5 Prozent Guthabenzinsen vergütet und durch die Steuerbegünstigung bis zu 50 Prozent der Einlagen gewonnen. Es steht dann jedem frei, sein Guthaben beliebig zu verwenden.

Ein weiterer wirksamer Impuls wurde das „Jugendbausparen“. Bausparer, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, genießen besonders günstige Bedingungen bei Anzahlungen, Verzinsung und Darlehensrückzahlung.

Die Bausparkasse der Sparkassen hat sich überaus erfreulich entwickelt, eine Folge ihrer äußerst günstigen Bedingungen. 1963 wurde sie mit einem Einlagenstand von 1017,1 Millionen Schilling die größte Bausparkasse Österreichs. Ende 1965 waren ihre Einlagen weiter auf 1592,1 Millionen Schilling angewachsen, während die Darlehen und Zwischenkredite die ansehnliche Höhe von 1948,1 Millionen Schilling erreicht hatten. Interessant ist dabei die Herkunft der Darlehensnehmer nach Berufsgruppen: Mehr als die Hälfte, 56 Prozent, sind Arbeiter und Angestellte, 24,4 Prozent Gewerbetreibende, Kaufleute und andere Selbständige, 9,8 Prozent Angehörige freier Berufe, der Rest verteilt sich auf sonstige Berufe. Vor kurzem wurde in aller Stille das 30.000. von der Bausparkasse der Sparkassen finanzierte Eigenheim vollendet.

Die alemannische Parole „schaffe, spare, Häusle baue“ hat anscheinend in ganz Österreich Anklang gefunden. Jeder 25. Österreicher ist bereits im Besitz eines Bausparvertrages!

Auch in Tirol, wo die Bausparkasse der Sparkassen schon über 4000 Eigenheime finanziert hat, ist ihr Geschäftsgang in laufendem Ansteigen. Im Vorjahr wurden um 17,1 Prozent mehr Verträge abgeschlossen als 1964; im Jänner und Februar dieses Jahres erreichte die Gesamtsumme der neuen Verträge 70 Millionen Schilling, abermals um 10 Millionen mehr als im selben Zeitraum des Vorjahres!

Diese Erfolge sind der intensiven Werbung der Bausparkasse der Sparkassen zu danken. Zur Beratung und für den Abschluß von Bausparverträgen stehen die Sparkassen in Tirol mit ihren Zweigstellen jederzeit gerne zur Verfügung. Zusätzlich befindet sich in Innsbruck, Sterzinger Straße 8/I (Tel. 23 3 53), eine Landesinformationsstelle. Durch günstig liegende Dienststunden dient diese Informationsstelle besonders in den Abendstunden der arbeitenden Bevölkerung. Überdies können gesonderte Beratungstermine telefonisch vereinbart werden.

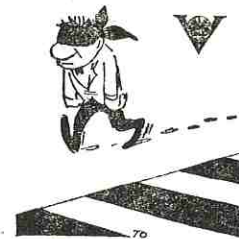
Für Kunden der Bausparkasse der Sparkassen findet allmonatlich eine Architektenberatung statt, bei der völlig kostenlos das „Wie, Was und Wo“ des Eigenheimbaues durch erfahrene Fachleute ausführlich behandelt wird. Jedoch wird vorsorglich darauf hingewiesen, daß baureife Pläne zur Einreichung bei den Behörden aus naheliegenden Gründen nicht erstellt werden können.

In d'r Schual

Vo orm und reich weard heind d'rzählt,
vom Gald — viel hoba ua's,
d'r Korl hot zum Lehrer gsöit:
Gald hoba mir breits kua's!“
D'r Kroumer-Seppl schreit gonz laut:
„Du liaber Jesu Chrischt!
Bam Korl heia sie kua Gald?
Mir hoba Gald wia Mischt!“
Kinder und d' Norra röida d' Wahrchat (Wahrheit)
hot er gsöit

d'r Perfluxer Spotz

FUSSGÄNGER!



ZEBRASTREIFEN
SIND FÜR DICH DA!

Fußballspiele in Landeck

Sonntag, den 17. April:

- 10.00 Uhr: Landeck Jgd. - Imst Jgd.
- 12.00 Uhr: Landeck Sch. - RTW Reutte Sch.
- 13.15 Uhr: Landeck Jun. - St. Anton Jun.
- 14.45 Uhr: Landeck II - Zams II
- 16.30 Uhr: Landeck I - Kirchbichl I

Oster-Schülerturnier in Landeck

Vom SV Landeck erhielten wir folgenden Bericht:

Um einmal den jüngsten Sportlern eine Freude zu bereiten, veranstaltete der SV Landeck ein Schüler-Osterturnier, für das Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter einen Wanderpokal gestiftet hatte. Nach durchwegs schönen Spielen, wobei alle Teilnehmer vorbildlichen Einsatz, ansprechende Leistungen, Kameradschaft und Fairness bewiesen, konnte die Mannschaft Landeck I Turniersieger werden und den Pokal für ein Jahr in Verwahr nehmen.

Einzelergebnisse: Landeck I - Zams 3:2; Landeck I - Imst 4:3; Landeck I - Landeck III (Fließ) 7:1; Landeck I - Landeck II 3:1; Zams - Imst 2:0; Zams - Landeck III (Fließ) 2:1; Zams - Landeck II 2:0; Imst - Landeck III (Fließ) 3:1; Imst - Landeck II 3:1; Landeck II - Landeck III (Fließ) 4:0. Somit ergab sich folgender Endstand: 1. und Turniersieger Landeck I 17:7, 8 Punkte; 2. Zams 8:4, 6 Punkte; 3. Imst 9:8, 4 Pkt.; 4. Landeck II 6:8, 2 Punkte; 5. Landeck III (Fließ) 3:16, 0 Punkte.

Der Sportverein Landeck dankt allen, die durch Spenden oder organisatorische Hilfe zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, insbesondere auch den beiden Schiedsrichtern Raggl und Witzeneder für die ausgezeichneten Spielleitungen.

Das in der Mittagspause von 12 bis 13 Uhr veranstaltete Spiel der Altherren von Coburg (DBR) gegen Landeck AH sah die Heimischen mit 3:1 siegreich.

Gildenmeisterschaft der Schützengilde Landeck

An dieser Meisterschaft haben sich insgesamt 36 Schützen beteiligt, davon 6 Jungschützen, 2 Damen, 1 Altschütze, 3 Senioren und 26 Schützen der allgemeinen Klasse. Es ist dies eine sehr große Beteiligung, wenn man bedenkt, daß im Vorjahr nur insgesamt 22 Schützen teilnahmen. Der erfreuliche Zuwachs ist darauf zurückzuführen, daß die Schützengilde im Keller des Bundesrealgymnasiums ein Schießlokal vorübergehend zugewiesen bekam. Dafür gilt Herrn Dir. Dr. Egon Koler ein besonderer Dank.

Ergebnisse: 1. und Gildenmeister wurde Stadler Albert mit 345 Ringen, 2. Handle Franz 344/10, 3. Pöll Oskar 344/8, 4. Purtscher Alois 336, 5. Haslinger Hans 334, 6. Grießer Albert 325, 7. Rangger Hermann 324, 8. Kobler Alfred 318, 9. Matt Anton 313, 10. Haslinger Hans jun. 300. Altschützen: 1. Roilo Josef 327. Jungschützen: 1. Laichner Paul 327, 2. Graber Karl 296, 3. Grießer Albert jun. 282. Damen: 1. Kobler Maria 305, 2. Rangger Ilse 292. Senioren: 1. Graber Karl 310, 2. Diegruber Robert 237, 3. Schöpf Franz 215 Ringe.

K. K. Trainingsschießtage

Die Schützengilde Landeck hat in ihrer letzten Ausschusssitzung beschlossen, daß ab dem 16. 4. 1966 und an jedem darauffolgenden Samstag (bis auf Widerruf) ein Trainingsschießen mit dem K. K. Gewehr am Schießstand in der Zeit von 13.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit stattfindet. An diesem Schießen sind alle, die am Schießsport interessiert sind, recht herzlich eingeladen. Leihgewehre stehen diesen Schützen zur Verfügung.

Arlberger Jugendmeisterschaft in Stuben am Arlberg

Es ist beim Skiklub Arlberg seit Jahren Brauch, daß die Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren, die während des Winters sich gut qualifizierten, an der im Spätwinter stattfindenden Arlberger Jugendmeisterschaft teilnehmen.

Aus St. Anton, Zürs, Lech und Stuben-Langen kamen dann am 3. April 1966, betreut von ihren Jugendwarten, fast 60 junge Läufer nach Stuben, um ihr Können nochmals unter Beweis zu stellen. Am Stubener Nordhang, der zum Teil vom Schlepplift erschlossen ist, war ein zügiger, ziemlich schneller Riesenslalom mit beachtlichen Finessen abgesteckt,

**Für telefonisch übermittelte Berichte
und Inserate übernehmen wir — wie alle
übrigen Zeitungen —
keinerlei Gewähr.**

den die Mädels und Buben zweimal zu durchlaufen hatten. Was man da an guten Durchschnittsleistungen sah, mit welchem Eifer und Kampfgeist die als Talente erkennbaren Fahrer die Tore durchschwangen, wie zielbewußt alle einen guten Platz anstrebten, das war geeignet, die in den letzten Jahren immer wieder aufgetauchten Sorgen um den Nachwuchs am Arlberg zu zerstreuen.

Eben diese Jugendmeisterschaften des Arlbergs haben alle Wettklasseläufer des Klubs jahrelang als Gradmesser für ihren Fortschritt ansehen können und immer schon war es eine Ehre für den jungen Wettkämpfer, wenn er den Goldenen Skiwagen der Jugendmeisterin bzw. des Jugendmeisters vom Arlberg aus den Händen des Klubobmannes empfing.

An sportlicher Stimmung konnten sich diese Jugendmeisterschaften 1966 mit großen Rennen messen. In Sonne und strahlendem Weiß lag das weite Arlberger Skiland da, das malerische Stuben mit seinen tiefverschneiten Dächern, die Hänge und Gipfel, die die Skientwicklung seit sieben Jahrzehnten sahen und um die Tradition des Arlberg wissen. Am festlich geschmückten Ziel standen in dichten Scharen Gäste und Einheimische aus dem Klostertal.

Auch heuer wurde die Meisterschaft gleichzeitig als „Pepi-Jenewein-Gedächtnislauf“ ausgetragen und an die Sieger die Pokale verteilt, deren Stifter der frühere bekannte Weiten-springer Rudi Gering, ein Mitglied des SCA mit dem goldenen Sportabzeichen, ist.

Bei der Preisverteilung, die von der Musik von Klösterle musikalisch umrahmt war, konnte Obmann Rudi Matt, selbst ein jahrzehntelang erfolgreich gewesener internationaler Rennläufer, von hoffnungsvollen Anzeichen für den Fortbestand der Arlberger Skiüberlieferung sprechen. Er ermahnte die Jugend, auch als junge Menschen sich zu bewähren und erinnerte an das alte Bestreben des SCA, sich seiner Jugend immer besonders anzunehmen.

Ergebnisse: Arlberger Jugendmeisterin 1966 Dagmar Strolz, Lech (J I), Arlberger Jugendmeister 1966 Karl Wolfram, St. Anton (J II), Sieger in J I-Knaben Roland Pfefferkorn, Lech, Schüler II-Knaben Richard Nennung, Lech, Mädchen Reingard Daum, St. Anton, Schüler I-Knaben Pepi Wolfram, St. Anton, Mädchen Ruth Draxl, St. Anton.

Jugend II-Knaben: 1. Karl Wolfram, St. Anton, 1:46,0, 2. Gebhard Walch, Stuben, 1:47,5, 3. Alfred Jochum, Lech, 1:52,0, 4. Harald Mathies, Stuben, 1:58,5.

Jugend I-Knaben: 1. Roland Pfefferkorn, Lech, 1:47,9, 2. Heinz Schranz, St. Anton, 1:51,5, 3. Helmuth Fahrner, St. Anton, 1:52,6, 4. Andrä Haeuis, St. Anton, 1:52,7, 5. Albert Huber, Lech, 1:53,1.

Jugend I-Mädchen: 1. Dagmar Strolz, Lech, 1:54,9, 2. Gertrud Walch, Stuben, 2:01,4, 3. Lucia Kößler, St. Anton, 2:03,7, 4. Gabriele Schmid, Zürs, 2:04,9, 5. Hildegard Wolf, Zürs, 2:26,3.

Schüler II-Knaben: 1. Richard Nennung, Lech, 1:19,5, 2. Kurt Lins, St. Anton, 1:20,3, 3. Josef Muxel, Lech, 1:21,2, 4. Eduard Wolf, Lech, 1:24,6, 5. Markus Schmid, Zürs, 1:27,5, 6. Dietmar Gfall, St. Anton, 1:27,9, 7. Hansl Schmid, Zürs, 1:28,0, 8. Andrä Draxl, St. Anton, 1:39,4.

Schüler II-Mädchen: 1. Reingard Daum, St. Anton, 1:23,4, 2. Brigitte Wolf, Lech, 1:25,7, 3. Helga Beiser, Lech, 1:33,6.

Schüler I-Knaben: 1. Pepi Wolfram, St. Anton, 1:21,6, 2.a Reinhard Netzer, St. Anton, 1:26,8, 2.b Günther Keller, Zürs, 1:26,8, 4. Manfred Fahrner, St. Anton, 1:28,8, 5. Richard Wolf, Lech, 1:29,2, 6. Richard Elsenon, Zürs, 1:32,2, 7. Werner Keller, Zürs, 1:33,4, 8. Bernhard Hafele, St. Anton, 1:35,6, 9. Roland Beiser, Lech, 1:36,8, 10. Georg Walch, Lech, 1:36,9, 11. Sepp Zündel, St. Anton, 1:37,4.

Schüler I-Mädchen: 1. Ruth Draxl, St. Anton, 1:34,8, 2. Edith Keller, Zürs, 1:43,0, 3. Anita Matt, St. Anton, 1:47,6, 4. Angelika Walch, Stuben, 2:21,4.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 17. April: Weißer Sonntag, mit Erstkommunionfeier — 6 Uhr hl. Messe für Amalia Plank; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr hl. Messe für verstorbenen Vater; 19.30 Uhr hl. Messe für Max Posch und Geschwister. Um 8 Uhr Abholen der Erstkommunikanten bei der Schule mit anschließendem Gottesdienst. Die reservierten Bänke bitte freilassen!

Montag, 18. April: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Wohltäter; 7.15 Uhr hl. Messe für Johann Walser; 8 Uhr hl. Messe für Arthur und Sabina Marth.

Dienstag, 19. April: 6 Uhr hl. Messe für Meinrad Eugster; 7.15 Uhr hl. Messe für Emma Gigele; 8 Uhr hl. Messe für Rosa Hütter und Angehörige.

Mittwoch, 20. April: 6 Uhr hl. Messe für Aloisia Hueber; 7.15 Uhr hl. Messe in besonderem Anliegen; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Donnerstag, 21. April: 6 Uhr hl. Messe für Wohltäter; 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Freitag, 22. April: 6 Uhr hl. Messe für einen verstorbenen Vater; 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Samstag, 23. April: Maria, M. d. Guten Hirten — 6 Uhr hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten zum Stundgebet; 7.15 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Schulgottesdienst mit Ansprache für Maria Schmid und Kindersegnung; 14 bis 15 Uhr Anbetungsstunde für die Schuljugend; 15 Uhr Andacht und Predigt für Kranke und Alte und feierliche Krankensegnung; 19.30 Uhr Wortgottesdienst mit Predigt für alle!

Anmerkung: Zur nächtlichen Anbetung von 21 Uhr abends bis 6 Uhr früh werden besonders auch die Männer herzlich eingeladen, eine Nachtstunde zu übernehmen. — Die Anbetungsstunden am Samstag — nach der angeschlagenen Ordnung — mögen umso zahlreicher besucht werden, da am Sonntag von 11 bis 19 Uhr die Anbetungsstunden entfallen.

Zu den Vorträgen für die Jugend am Donnerstag, 21. April, und für die Erwachsenen am Freitag, 22. April, 20 Uhr, im Vereinssaal Landeck ist auch unsere Pfarre herzlich eingeladen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. April: Weißer Sonntag — Erstkommunion — 6.30 Uhr hl. Messe für Rudolf Rudigier; 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche und hl. Messe für Erstkommunion; 9.30 Uhr hl. Jahresamt für Franz Schaufler; 11 Uhr hl. Messe für Rudolf Danek, Vater und Sohn; 19.30 Uhr hl. Messe für Hermann Weierberger.

Montag, 18. April: festfreier Tag — 6 Uhr hl. Messe für Gregor Valaster und hl. Messe für Ludwig und Clemens Lechleitner; 7.10 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen der Familie Greuter.

Dienstag, 19. April: hl. Gerold — 6 Uhr hl. Jahresmesse für Mathilde Haas und hl. Messe für Anna Cus; 7.10 Uhr hl. Messe für Emmi Kundmann.

Mittwoch, 20. April: hl. Conrad von Parzham — 6 Uhr hl. Messe für Franz Fereberger und für Verst. Rauch; 7.10 Uhr hl. Jahresmesse für Roman Scheran.

Donnerstag, 21. April: hl. Ansehn — 6 Uhr hl. Messe für Aloisia Stecher und hl. Messe für Heinrich Grieser; 7.10 Uhr hl. Jahresmesse für Josefine Schweiger.

Freitag, 22. April: hl. Soter und Caius — 6 Uhr hl. Jahresmesse für Aloisia Kathrein und hl. Messe für verstorbene Eltern; 7.10 Uhr hl. Messe für Georg Kotalla.

Samstag, 23. April: hl. Maria am Samstag — 6 Uhr hl. Jahresmesse für Julius Mucher; 7.10 Uhr hl. Jahresamt für Anna Kathrein; 8 Uhr hl. Jahresmesse für Marianne Sieß; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 17. April: Weißer Sonntag — 7 Uhr hl. Messe für Familie Eiterer (Bruggen); 9 Uhr Einzug der Erstkommuni-

kanten mit Pfarrgottesdienst und Erstkommunionfeier; 19.30 Uhr hl. Messe für Anna Pellin (Perjen).

Montag, 18. April: 19.30 Uhr hl. Messe für Paul Köll.

Dienstag, 19. April: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Gottfried Zangerle.

Mittwoch, 20. April: hl. Konrad von Parzham — 6.45 Uhr hl. Messe für die Armen Seelen.

Donnerstag, 21. April: 6.45 Uhr hl. Messe für Franz Schwarz.

Freitag, 22. April: 6.45 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Sebastian.

Samstag, 23. April: 6.45 Uhr hl. Messe zu Ehren der Schutzpatrone der Unschuldigen Kinder.

Ärztl. Dienst: 17. 4. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114,
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz
Nächste Mutterberatung: Montag, 18. 4., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Im Frühlingsreigen

wir Ihnen hübsche Kleider zeigen.
Auch Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen
im



Puch 175 SV Baujahr 1958, general-
überholt, zu verkaufen
Wolf Heinrich, Pians-Quadratsch 18

Installationen • **Elektrounternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • **Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118**

Frau oder Mädchen

zu 3 Kindern in Dauerstellung gesucht.
Gasthaus Vorhofer, Landeck

Für die Augsburgener Hütte suchen wir einen **Hüttenwirt** für die Bewirtschaftung vom 1. Juli bis 15. September jeden Jahres. Es soll nach Möglichkeit ein Tragtier zur Verfügung stehen. Näheres durch die Sektion Augsburg des DAV, 89 Augsburg, Perlachberg 6.

Miniaturgolfanlage

Gasthof Nußbaum, Landeck

wieder im Betrieb!

PUCH SR 150 zu verkaufen.

Letsch, Kauns-Neubau

**Die große Dirndlschau**

für Damen und Kinder hat begonnen. Viel Neues zeigt

Puchroller RL 125, in sehr gutem Zustand
(17000 km) zu verkaufen.
Plank Max, Landeck, Urichstraße 49/II

Blaupunkt – Autoradio

nur von der Fabrikvertretung und Servicestelle
RADIO FIMBERGER

**Danksagung**

Für die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Johanna Endhammer

möchten wir auf diesem Wege ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen. Unser besonderer Dank gilt vor allem der Hochw. Geistlichkeit der Stadtpfarre Landeck sowie Herrn Dr. Hans Codemo für die ärztl. Betreuung. Ein herzliches Vergelt's Gott den Familien Grafl, sowie für die liebevolle Betreuung der Fam. Leopold Rockenbauer u. allen im Haus u. Nachbarschaft.

Nicht zuletzt danken wir allen jenen, die am letzten Gange teilgenommen, mit uns gebetet und das Grab mit Blumen geschmückt haben.

In tiefer Trauer:

Hanni Zerza mit Familie

Im Namen aller Verwandten

DANKSAGUNG

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines Gatten, unseres Vaters und Opas, Herrn

Anton Staudinger

Betriebsleiter i. R.

sagen wir auf diesem Weg allen unseren Freunden und Bekannten, den zahlreichen Trauergästen, sowie den Spendern der schönen Kränze und Blumen unseren herzlichsten Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem langjährigen Hausarzt Herrn Dr. Koller, sowie Herrn Primarius Dr. Schönherr und Herrn Dr. Jäger, nicht weniger Herrn Mons. Dekan Karl Knapp für die Einsegnung. Herzlichen Dank auch der Abordnung der Musikkapelle und dem Kirchenchor Zams.

Zams, im April 1966.

Maria Staudinger
und Kinder

Danksagung

Für die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres guten Vaters

Josef Zangerl

möchten wir auf diesem Wege herzlich danken.

Unser aufrichtiger Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Hans Aichner für die Krankenbesuche, den Ärzten Dr. Codemo, Facharzt Dr. Eberl, den Ärzten, den Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams und nicht zuletzt allen Verwandten und Bekannten, die uns tröstend zur Seite standen.

Herzlich danken wir den Jägern und allen seinen Feuerwehrkameraden für das ehrende Geleit.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Franz Gröbner für seine kameradschaftliche Hilfe.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die vielen Spenden von hl. Messen, die tröstenden Beileidschreiben, die schönen Blumen und Kränze und für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unseres lieben Vaters.

Landeck, im April 1966.

In tiefem Leid:
Die Kinder

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Musterring—Möbel
gediegen, preiswert, elegant
Einrichtungshaus Möbel Koch Imst
Farbiger Musterring-Katalog erwünscht?

Lichtspiele Landeck

Old Shatterhand

Aus der Serie der Karl-May-Verfilmungen. Mit Lex Barker, Pierre Brice, Guy Madison, Daliah Lavi u. a. Der Film hat eine längere Spieldauer und erhöhte Eintrittspreise um S 2.-.

Freitag, 15. April	19.45 Uhr	
Samstag, 16. April	14, 17 u. 19.45 Uhr	
Sonntag, 17. April	14, 17 u. 20.00 Uhr	
Montag, 18. April	19.45 Uhr	14 J.

Der Satan mit den roten Haaren

Abenteuer eines modernen Robinson. Mit Helga Sommerfeld, Ellen Schwiers, Helmut Schmid, Hermann Nehlsen u. a.

Dienstag, 19. April	19.45 Uhr	Jv.
----------------------------	------------------	------------

FBI. Agent Cooper

Der Fall Tex. Spionagedrama. Kampf gegen eine Agentenorganisation. Mit Dominique Paturol, Virna Lisi u. a.

Mittwoch, 20. April	19.45 Uhr	Jv.
----------------------------	------------------	------------

In Soho sind die Nächte heiß

Riffi in Artistenkreisen mit: Jan Holden, Peter Hughes, Rio Fanning, Terence Fallon u. a.

Donnerstag, 21. April	19.45 Uhr	Jv.
------------------------------	------------------	------------

Ab Freitag, 22. April 1966:	Jv.
------------------------------------	------------

Romulus und Remus

Flanelleintücher 130x220. 8 St. 300.-
Vorarlberger Textilversand, Brixlegg
Postfach 16

Verlässliches, junges Mädchen

als Hilfskraft sucht

Bäckerei Haag, Landeck

Wir suchen

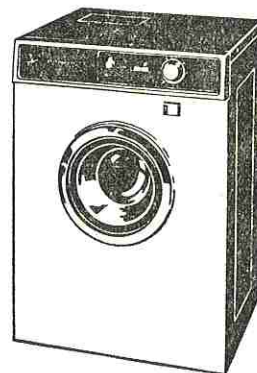
Verkäuferin für unser Süß-
warengeschäft.

CAFE TSCHOL in St. Anton a. Arlberg

Angebote bitte mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen
an Cafe Tschol, St. Anton am Arlberg.

Preise wie noch nie!

**Waschvollautomat
HOOVER 66**



- 5 kg Fassungsvermögen
- 14 vollautomatische Programme
- Automatische Temperaturregulation und Waschmittelzugabe

Nur
S 7850.-

Monatsraten ab S 300.-. EIGENER KUNDENDIENST!

R. FIMBERGER

Die wirklich große Auswahl an
Vorhängen und Gardinen

bei

Betten-Jesjak

LANDECK, Marktplatz 1, Telefon 9195

H O B E L W A R E



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Z i m m e r e i

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Kulturreferat der Stadt Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, den 16. April 1966, 20 Uhr in
der Aula des Bundesrealgymnasiums

**Der Widerspenstigen
Zähmung**

Lustspiel von William Shakespeare

In der Titelrolle: Marlene Budde vom „Theater
am Zoo“, Frankfurt am Main a. G.

Karten im Vorverkauf in Landeck in der
Buchhandlung Grisseemann, Malsersstraße,
Telefon 208, sowie an der Abendkasse, in
Prutz im Verkehrsamt.



Für
Ihren
Wagen,
der
FAVORIT
von
SEMPERIT

Reifen
ALSCHER

LANDECK-GRAF

Telefon 290

250 Puch TF, Baujahr 1951,
30.000 km, preisgünstig zu verkaufen.
Dr. Kerber, Landeck

Tüchtige
Verkäuferin

- Bedienung

wird gesucht.

CAFE - KONFITOREI

Franz Handle - Landeck

Tüchtige Verkäuferin

zu baldigem Eintritt gesucht.

Weiters werden gesucht:

1 Lehrbub und 1 Lehrlin

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Wenn es sich um Ihre Vorhänge
oder Teppiche dreht . . .

Wir beraten Sie gerne unverbindlich
über Qualität, Farbe und Preis.

F A C H G E S C H Ä F T

Vorhofer, Landeck

Lescha-Betonmischmaschinen

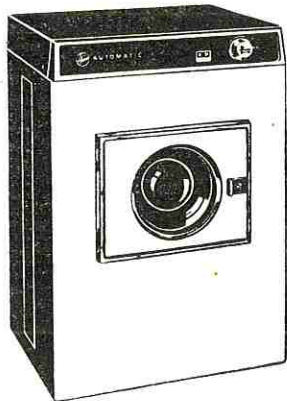
75 lt, 100 lt, stets lagernd.

Otto Pesjak Werkzeuge, Maschinen
Landeck, Maisengasse 16 - Tel, 05442 229

Wer inseriert - profitiert!

Preise wie noch nie!

HOOVER
Automatic 4 kg



Vollautomatisch
8 Programme
Temperatursteuerung
Einfachste Bedienung
Kindersicher

Nur

S 5980.-

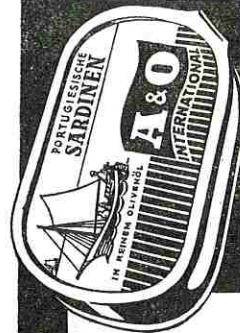
Monatsraten ab S 250.-. EIGENER KUNDENDIENST!

R. FIMBERGER

Wer hilft Ihnen bei der großen
Frühjahrs - Kleiderreinigung?

Rasch, sauber und preisgünstig bedient

NORGE-ZENTRUM Chem. Reinigung
Landeck, Malserstraße 68



DAS ANGEBOT FÜR SIE!

Vom 15. bis 21. April 1966:

FELIX

KAROTTEN - ERBSEN 7.-
das fischartige Gemüsegericht 1-kg-Dose

KNORR

GOLDAUGEN-RINDSUPPE 15.⁶⁰
die preisgünstige 24-Teller-Haushaltpackung

STORCK

„DURCHBEISSER“ 6.⁵⁰
die neuen Spezial-Milchkaramellen Familienpackung

...und wo?

-natürlich bei

A & O

Wir empfehlen weiters als A&O-Markenware:

A & O SIAM-REIS 8.⁹⁰
langkörnig und kohfest 1 kg

Übersichtl. empf., nicht kontrollierte Richtpreise!

Außerdem noch 3% A&O-Rabatt!

Zur 1. Hl. Kommunion!

Halte Dein Kind in guten Bildern fest beim

Fachphotographen

Rudolf Mathis

Lichtbildermeister
Landeck - Tirol

Mein Atelier ist am Weißen Sonntag von 9 - 16 Uhr geöffnet

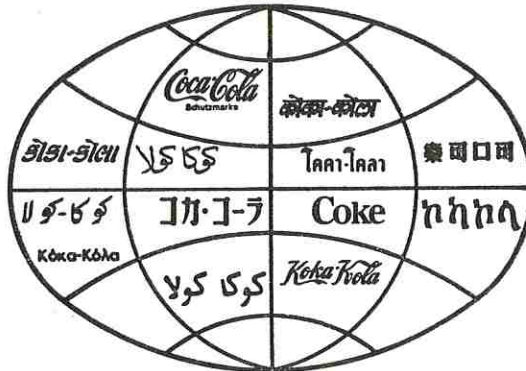
Aufnahmen von Kommunionkindern werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams und Perjen steht der Arlberg-Silvrettabus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung.

Abfahrt: 10.30 Uhr ab Post-Gasthof „Gemse“ Zams

Abfahrt: 13.00 Uhr ab Gasthof „Hirschen“ Perjen

Telefon 298



In vielen Ländern hat COCA-COLA einen kurzen, volkstümlichen Rufnamen:

Coke

Schutzmarke

Die Welt sagt Coke

Wie kommt das? Für viele ist COCA-COLA wie ein guter Freund. Namen von Freunden kürzt man in der Umgangssprache oft ab. Gute Freunde rufen einander Fritz und Hans statt Friedrich und Johannes. So konnte es nicht ausbleiben, daß COCA-COLA, das in aller Welt bekannte und beliebte Erfrischungsgetränk, eines Tages unversehens einen volkstümlichen Rufnamen hatte: COKE (gesprochen Kook).

Schon seit Jahrzehnten wird in der Neuen Welt das international bekannte und beliebte Erfrischungsgetränk COCA-COLA kurz COKE genannt. Rund um den Erdball, in den vielen Ländern, in denen es COCA-COLA gibt, verbreitete sich dann die Kurzform COKE ganz von selbst. Nicht zu-

letzt, weil sich die Kontinente nähergerückt sind. Auch bei uns in Österreich sagen immer mehr Menschen COKE.

Die 1,4 Millionen Zuschriften beim GROSSEN SPIEL zeigten, daß COKE bei uns bekannt ist. In Gesprächen, im Rundfunk und Fernsehen, in Anzeigen und Plakaten begegnet Ihnen COKE. Der Volksmund schuf ein Warenzeichen, denn COKE ist wie COCA-COLA rechtlich geschützt.

Ob Sie nun COCA-COLA oder COKE bestellen, Sie fordern damit das bekannteste und meistgetrunkene Erfrischungsgetränk der Welt. Sie können verlangen, daß Ihnen COCA-COLA und nichts anderes vorgesetzt wird.



COCA-COLA und COKE sind eingetragene Marken.